

Sächsische Obstbau-Beitung.

Organ des Landes-Obstbau-Vereins im Königreich Sachsen.

Herausgegeben

vom Vereins-Geschäftsführer **Otto Laemmerhirt** in Ober-Gorbitz bei Dresden.

I. Jahrgang.

Erscheint in 6 Hefen in je 2 monatlichen Doppellieferungen von mindestens 1 Druckbogen. Jährlicher Abonnementspreis bei der Post (einschl. des Postzuschlags) oder bei dem Herausgeber 3 Mark. — Die Mitglieder des Vereins erhalten die Zeitung gratis und franco. — Inserate für die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pfennige. — Alle Zusendungen sind an den Herausgeber zu richten.

Inhalt:

Aufsätze: Was wir wollen! — Das Absterben der Obstbäume. — Die Obst-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft „Flora“. — Arbeiten zum Schutze gegen das Erfrieren der Obstbäume. — Die Obstsorten, welche für rauhe und kalte Lagen geeignet sind. — **Obstbeschreibungen:** Weißer Astrachan (Sommer-Apfel). — Grüne Sommer-Magdalene (Birne).

Obstbau-Kalender: für die Monate Januar und Februar.

Bibliothek: Geschenkte Schriften.

Amtliche Bekanntmachungen: Baumwärter-Lehrcurs betreffend. — Mitgliederbestand des Landes-Obstbau-Vereins Anfang Januar 1875. — Zeitschrift.

Inserate.

Was wir wollen.

„Es steht fest, daß großartige Culturverbesserungen bisher nur durch rationelle, einheitliche Bestrebungen möglich geworden sind und wohl auch für alle Zeiten nur möglich sein werden!“

Dr. G. Lucas.

Obgleich es ein Verkennen der Wahrheit sein würde, wollte man behaupten, daß bisher bei uns in Sachsen noch keine Vereine bestanden hätten, welche sich die Hebung des Obstbaues innerhalb ihres Bezirks zur Aufgabe gestellt hätten und daß so nach dieser Richtung hin noch gar nichts bei uns geschehen wäre, so muß andererseits doch immerhin beklagt werden, daß wir in Sachsen gegenüber andern Ländern in der Obstbauzucht in volkswirthschaftlicher Beziehung weit zurückgeblieben sind. Die Ursache ist wohl zum größten Theil darin zu suchen, daß bei uns eine Centralstelle bisher gefehlt hat, von der die Anregungen zur Hebung des Obstbau's ausgegangen sind, sowie eine Organisation von Bezirksvereinen über das ganze Land. Von dieser Erkenntniß geleitet, traten im Laufe des vergangenen Sommers in Dresden Männer zusammen, denen die Hebung des Obstbaus in unserm engeren Vaterlande am Herzen liegt, um einen Landes-Obstbau-Verein für das Königreich Sachsen in's Leben zu rufen.

Der Verein constituirte sich am 10. October v. J. bei Gelegenheit der von der Gartenbaugesellschaft Flora zu Dresden abgehaltenen Obst-Ausstellung und wählte Herrn Kammerherrn Freiherrn von Friesen auf Röttha zu seinem Vorsitzenden, sowie Herrn Gartendirector Krause in Dresden zu dessen Stellvertreter, während er zu seinem Geschäftsführer den Baumschulenbesitzer Laemmerhirt in Ober-Gorbitz bei Dresden bestellte. Seine Lebensfähigkeit bekundete der Verein dadurch, daß ihm sofort 20 Mitglieder beitraten und da auch der Großgrund-